

Kommission der Kolonialverwaltung zu ihrer ersten Tagung zusammen. Eine Anzahl der namhaftesten Vertreter der deutschen Industrie und des deutschen Handels waren erschienen, darunter auch der Reichsminister für die Kolonialverwaltung, Staatssekretär Georg C. Wiede aus Chemnitz. Der Staatssekretär eröffnete die Sitzungen, die voraussichtlich zwei Tage in Anspruch nehmen werden, mit einer programmatischen Rede, in der er zugleich einen Ueberblick über den derzeitigen Stand der Kolonialwirtschaft gab. Unsere Schutzgebiete, wiewohl noch im Beginn ihrer Entwicklung, gewannen von Jahr zu Jahr eine größere Bedeutung gerade für unsere Industrie und unseren Handel. Immer dringlicher werde für unsere Industrie — er brauche ja nur auf die Baumwolle hinzuweisen — die Vermehrung der Produktion von Rohstoffen und die Verfertigung der Heimat mit denselben. Als wichtigste Aufgabe der Kolonialverwaltung betrachte der Staatssekretär, mit allen Kräften dem Ziele zuzustreben, unseren heimischen Markt mehr und mehr unabhängig vom Auslande zu machen. Die Kolonialverwaltung wird nach wie vor alle ernsten und soliden Unternehmungen, von denen sie die Ueberzeugung hat, daß sie gleichzeitig auch für die Entwicklung unserer Schutzgebiete von Nutzen und Segen sind, bereitwillig unterstützen, und sie wird sich nur freuen, wenn denjenigen, die sich in unseren Kolonien betätigen, entsprechende Gewinne zufließen. — Nach dieser Einleitungsrede trat die Versammlung in die Tagesordnung ein, deren erster Punkt die Frage der Kreditorganisation in dem deutschen Schutzgebiet mit besonderer Berücksichtigung von Südwestafrika betraf. Ueber die Beratungen, die zunächst vertraulichen Charakter tragen, wird nach Abschluß ein zusammenhängender Ueberblick veröffentlicht werden.

Aus dem Auslande.

Die Lage in Persien.

Die frühere Schach soll in der Nähe von Astarabad mit 400 persischen und russischen Truppen den turkmenischen Mehdi-Abgeordneten Abdina Muhamad Khan gefangen und getötet haben.

Kaut in Teheran eingetroffenen Meldungen lauten; gefern in der Nähe von Maubaran eine große Schlacht zwischen den Regierungstruppen und den Truppen Salardaus statt. Dieser verlor 400 Tote, 200 Gefangene und sieben Geschütze. Er zieht sich in der Richtung auf Hamadan zurück, verfolgt von den Regierungstruppen.

Keine Strandung des „Voltaire“.

Das französische Marineministerium erklärt die Nachricht einiger Blätter, daß der Dreadnought „Voltaire“ gestrandet sei, für Fiktion.

Der russische Marinestat für 1912.

Der in der russischen Reichsbank eingebrachte Marinestat 1912 weist 164 216 157 Rubel Ausgaben, das heißt 55 959 557 Rubel mehr als der diesjährige, auf. Die Mehrausgabe ist hauptsächlich hervorgerufen durch Vermehrung der Kosten für Schiffsbau um 28,3 Millionen und für Schiffsausrüstung um 18,3 Millionen. Für den Bau von Linienschiffen der baltischen Flotte sind 29 Millionen und für den Bau dreier Linienschiffe, neun Torpedoboote und sechs Unterseeboote der Schwarzmeerflotte 23,9 Millionen vorgesehen.

Sächsisches.

Hohenstein-Ernstthal, 29. September 1911. Wettervorhersage der Königl. Sächs. Landeswetterwarte zu Dresden.

Für Sonnabend: Südostwind, wechselnde Bewölkung, etwas wärmer, kein erheblicher Niederschlag.

30. Sept.: Tagesmittel +10,4°, Maximum +13,9°, Minimum +6,5°.

— Heute mittag nahmen an unseren Schulen die Michaeliserferien ihren Anfang, die bis zum 8. Oktober dauern. Hoffentlich ist den Schülern auch in diesen freien acht Tagen recht schönes Wetter beschieden, damit die Erholungsruhe richtig ausgenutzt werden kann. Im zweiten Schulhalbjahr beginnt der Unterricht morgens erst um 8 Uhr.

— Es sei darauf hingewiesen, daß die kirchliche Unterredung mit den konfirmierten Junglingen in der St. Christophori-Kirche nächsten Sonntag schon 1/11 statt 1/2 Uhr stattfinden muß, weil an diesem Tage nachmittags die diesjährige Hauptkonferenz des niedererzgebirgischen Verbandes der Männer- und Junglingsvereine im Höflichste zu Neuölsnitz abgehalten wird. Da nun gewünscht wird, daß sich möglichst alle Vereinsmitglieder beteiligen, soll durch die Verlegung der Unterredung den Mitgliedern des Altstädter Junglingsvereins Gelegenheit gegeben werden, sich recht zahlreich hierzu einzufinden. Die Mitglieder versammeln sich Sonntag 1 Uhr zum gemeinsamen Abmarsch nach Neuölsnitz.

— In der Nacht zum 14. d. M. sind bei einem Altstädter in der Bahnstraße fünf junge Enten abhanden gekommen. Trotz eifriger Nachforschungen konnte bis jetzt noch nichts über deren Verbleib ermittelt werden. Man hegt den Verdacht, daß die Tiere einem Spitzhunden in die Hände gefallen sind und daß sie bereits gegen fremder Hand ihrer Bestimmung entgegengeführt wurden und als recht billiger Kirnmesbraten schon irgend einen Gutmäcker erfreut haben. Wer etwas über den Verbleib der Tiere mitteilen kann, müge dies auf der Polizeiwache tun.

— Nächsten Sonntag finden in der Form eines 2. nationalen Sportfestes von vormittags 10 Uhr ab auf dem Sportplatz des Altstädter Schützenhauses große nationale Wettkämpfe statt, veranstaltet vom hiesigen Sportklub „Sando“ M. Die Einladungen zu diesem Sportfest sind diesmal überaus zahlreich erfolgt. Die Beteiligung an den einzelnen Konkurrenzen wird, nach den Anfragen zu urteilen, eine

ziemlich starke sein; besonders die Turnvereine und Fußballklubs werden eine größere Anzahl Teilnehmer schicken. Es wäre sehr zu wünschen, daß das Wetter am Sonntag recht schön ist, damit das Fest einen ungehinderten Verlauf nehmen kann. Nebenfalls finden aber die Wettkämpfe am Sonntag bestimmt statt.

— Der neue Komet steht für die Auffindung sehr günstig, denn er läßt sich mit dem allbekanntesten Sternbild des großen Wärens oder Wagens in Verbindung bringen. Verbindet man nämlich den zweiten und dritten Deichselstern des Wagens (von der Spitze aus gezählt) durch eine Gerade und verlängert diese über den zweiten Deichselstern hinaus (also nach vorn) um das Dreifache, so trifft man gerade auf den Kometen. Dieser rückt nun aber schon sehr rasch am Himmel weiter und wird daher in einigen Tagen vor der Deichselsternspitze zu sehen sein, was die Auffindung noch weiter erleichtern dürfte. Man suche nach einer nebelartig verschwommenen Masse und wird dann im Fernglase deutlich Kern und Hülle des Kopfes sowie einen schon mehrere Grade langen, noch recht lichtschwachen Schweif wahrnehmen können.

— Chemnitz, 29. Sept. Circus Sarraani ist hier bis unvorderrücklich den 9. Oktober: das bedeutet eine Sensation, wie sie Chemnitz noch nie erlebte. Ueberall spricht man davon, denn eine ganz neue, imponierende und überwältigende Erscheinung prangt an der Planitzstraße. Wogende Menschenströme pilgern alltäglich der Riesentafel zu, um das aus Wunderbare Grenzende zu sehen. Und entzückt verlassen sie nach Vorstellungschluß das wunderbare Reich des Glanzes. Eine ganze Parade der internationalen Künstler geht an ihnen vorbei. Marokkaner- und Japanertruppen, Chinesen und europäische Artisten in höchster Vollendung produzieren sich. 16 Elefanten vereinigen sich zu einem grandiosen Schauspiel, 21 Löwen brillieren in wilder und aufregender Dressur. Seelöwen und Kamele, Hunde und Nilpferde gibt es da zu sehen, und Pferde in Massen stürzen feurig und mutig durch die Manege. Dazu kommen noch die vielen anderen exotischen Tiere, wie Trampeltiere, Dromedare, Zebus, Zebros und Hebräide, Affen, Kängurus und weiteres Getier mehr. Und alles das ist auf wunderbare Art dressiert. Noch niemals ist ein derartig reichhaltiges und vielfältiges Programm gezeigt worden, das an Zahl und Masse alles in den Schatten stellt, was bisher Europa gesehen hat. Und obendrein ist allgemein anerkannt worden, daß hier alles übertrifft wurde, was die Welt zu sehen sprach, daß auch nicht ein einziges Enttäuschtes von dannen zog. Am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag vormittag findet öffentliche Probe, verbunden mit Marzial- und Menageriebestätigung statt. Zu denselben zahlen Erwachsene einen Eintrittspreis von 20 Pfennigen, Kinder 10 Pfennige.

— Neukirchen bei Chemnitz, 28. Sept. Heute nacht entlieh sich der 20jährige ledige Strumpfwirker Richard Alfred Bock in seiner Befahrung. Welche Ursachen dem Selbstmord zugrunde liegen, ist unbekannt. Die Leiche wurde polizeilich aufgehoben.

— Silberdorf bei Freiberg, 28. Sept. Der in der hiesigen Bezirksarmenanstalt als Korrektionär untergebrachte Zimmerer Karl Heinrich Pfeiffer hat sich in der Arrestzelle der Anstalt selbst entleibt.

— Altenberg, 28. Sept. Im 100. Lebensjahre verstarb Ende voriger Woche die älteste Bewohnerin von Altenberg-Hirschsprung, vielleicht die älteste Frau im östlichen Erzgebirge, die 1812 geborene Frau verw. Bedert in Hirschsprung. Die Greisin erfreute sich bis in die letzten Jahre körperlicher und geistiger Frische und beschäftigte sich noch gern mit der früher hier lohnenden, jetzt aber aussterbenden Hausindustrie, der Strohflechterei.

Arbeiter-Bewegung.

Aussperrung von 7000 Tabakarbeitern. Minden i. W., 28. Sept. Verhandlungen zwecks Einigung mit den Arbeitern der westfälischen Zigarrenindustrie sind ergebnislos verlaufen. Infolge dessen werden die Mitglieder des Westfälischen Zigarrenfabrikantenverbandes gemäß dem am 25. d. M. einstimmig gefaßten Beschlusse ihren sämtlichen organisierten Arbeitern, insgesamt 7000, am 30. d. M. kündigen.

Neuestes vom Tage.

* **Verhaftete Spione.** In Gernsheim (Hals) wurden zwei Personen wegen Spionageverdachts verhaftet. Sie hatten einem Soldaten 200 Mark versprochen, wenn er ihnen einen Zylinder von einem 10 Zentimeter-Geschütz verschaffe. Der Soldat tat so, als ob er auf das Anerbieten eingehe, verabredete eine Zusammenkunft mit den Leuten und benachrichtigte die Behörde, die die beiden festnahmen.

* **Bei dem Zusammenbruch eines Abbaubetriebes** wurden in Essen drei Bergleute der Außenwelt abgeschüttelt. Einer von ihnen konnte nach kurzer Zeit geborgen werden, der Befreiung der beiden anderen Leute stellten sich jedoch große Schwierigkeiten entgegen. Erst nach 52stündiger Gefangenschaft konnten sie zutage gebracht werden.

* **Diebe in einem russischen Kaiserpalast.** Vorgefunden wurde entdeckt, daß Diebe die Fenster des kaiserlichen Palastes in Krasnojarsk erbrochen und dem Innern einen Besuch abgestattet hatten. Die Diebe schienen mehrere Tage unbemerkt im Palast gewohnt zu haben.

* **Ruhrpest-Epidemie in Ostgalizien.** Man meldet aus Lemberg, daß in letzter Zeit in den ostgalizischen Bezirken Delina und Kalusz eine Dysenterie-Epidemie herrscht. Mehr als 3000 Personen erkrankten, ungefähr 600 starben. Die Epidemie beginnt jetzt zu erlöschen. Von den behan-

delten Meysen wurde bei der Erkrankung zum erstenmal Dysenterieerum in größeren Mengen angewendet.

Kirchliche Nachrichten.

St. Christophori-Parochie Hohenstein-Ernstthal.

Am 16. Sonntag nach Trinitatis, früh 7 Uhr Beichte und Kommunion, auch für die zum Militärdienst Einberufenen. Herr Pastor Dybed.

Vormittags 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt über Apostelgesch. 16, 22-34. Herr Pastor Dybed.

Vormittags 11 Uhr kirchliche Unterredung mit den konfirmierten Junglingen. Wegen der Junglingsvereinsferien ausnahmsweise zu dieser Zeit. Herr Pastor Dybed. Kirchgauten halb 12 Uhr.

Ev.-luth. Jungfrauenverein: Abends 8 Uhr im Vereinslokal.

Ev.-luth. Junglingsverein: Herbstkonferenz in Neuölsnitz-Höflichst. Sammeln 1 Uhr im Vereinslokal. Alle kommen.

Evangel. Arbeiterverein: Montag abends halb 9 Uhr Diszussionsabend im Vereinslokal.

Kirchendorf: Montag keine Uebung. Wochenamt: Herr Pastor Dybed.

NB Einige Taschentücher, Handtische und Gesangbücher können von den Eigentümern in Empfang genommen werden.

St. Trinitatis-Parochie.

Am 16. Sonntag nach Trinitatis, den 1. Oktober, vormittags 9 Uhr Predigtgottesdienst über Apostelgesch. 16, 22 bis 34. Herr Pastor Dybed.

Vormittags 11 Uhr kirchliche Unterredung mit den konfirmierten Jungfrauen. Abends halb 8 Uhr im Gemeindefaß.

Junglingsverein: Verbandsversammlung in Höflichst. Abmarsch 1/2 Uhr vom Gemeindefaß.

Montag nachmittags 2 Uhr Großmutterverein im Gemeindefaß.

Frauenverein: Montag abend Versammlung in „Stadt Gaudian“. Wochenamt: Herr Pastor Schmidt.

Überlungwitz.

Am 16. Sonntag nach Trinitatis, den 1. Oktober 1911, vormittags 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt über Apostelgesch. 16, 22-34. Herr Pfarrer von Dosty.

Nachmittags halb 3 Uhr Taufgottesdienst. Junglingsverein: Früh 6 Uhr Sammeln am Diakonatsraum Ullrich nach Hofdorf-Neuölsnitz. Nachmittags halb 4 Uhr Herbstversammlung im Höflichstrestaurant am Bahnhof-Neuölsnitz.

Wochenamt: Herr Pfarrer von Dosty.

Gerdsdorf.

Am 16. Sonntag nach Trinitatis, den 1. Oktober, früh 9 Uhr Gottesdienst. Herr Pastor Böttger. Danach Beichte und heil. Abendmahl.

Rindergottesdienst fällt aus. Taufen finden punkt halb 2 Uhr statt.

Der Junglingsverein beteiligt sich an der Versammlung der niedererzgebirgischen Junglingsvereine in Höflichst. Abmarsch von der Kirche 1/3 Uhr.

Abends halb 8 Uhr Jungfrauenverein. Dienstag, den 3. Oktober, abends 8 Uhr Bibelstunde in der Kirchschule.

Die Bibelstunde im Ober- und Unterdorf findet am 12. Oktober statt.

Alle Amisshandlungen hat Herr Pastor Böttger.

Langenberg mit Reinsdorf.

Am 16. Sonntag nach Trinitatis, den 1. Oktober, früh 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt über Apostelgesch. 15, 6 bis 12.

Nachmalige Kollekte zum Besten der Kirche. Nachmittags halb 2 Uhr kirchliche Unterredung mit den Konfirmierten.

Grumbach mit Tirschheim.

Am 16. Sonntag nach Trinitatis, den 1. Oktober 1911, vormittags 10 Uhr Predigtgottesdienst mit Missionsbericht. Nachmittags 2 Uhr Rindergottesdienst.

Langenscheidt mit Falken.

Am 16. Sonntag nach Trinitatis, den 1. Oktober 1911, früh halb 9 Uhr Beichte.

Vormittags 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt und heiliges Abendmahl.

Nachmittags halb 2 Uhr kirchliche Unterredung mit den Junglingen der Kirchfahrt.

Bernsdorf.

Am 16. Sonntag nach Trinitatis, den 1. Oktober, vormittags 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt über Apostelgesch. 16, 22-34. Nach dem Gottesdienst Beichte und heil. Abendmahl.

Collenberg mit Reichenbach.

Am 16. Sonntag nach Trinitatis, den 1. Oktober, vormittags 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt über Apostelgesch. 16, 22-34 und Missionsstunde.

Kollekte für die Heidenmission. Dienstag abends 8 Uhr Frauenverein in Collenberg; Donnerstag abends 8 Uhr Frauenverein in Reichenbach.

Wülfenbrand.

Am 16. Sonntag nach Trinitatis, den 1. Oktober, vormittags 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Vormittags halb 11 Uhr Rindergottesdienst. Montag, den 2. Oktober, abends 1/9 Uhr Bibelstunde der landeskirchl. Gemeinschaft im Pfarrhause.

Mittwoch, den 4. Oktober, abends 1/9 Uhr Versammlung des ev. Jungfrauenvereins im Pfarrhause.

Lobsdorf mit Ruhlsnappel.

Lobsdorf: Am 16. Sonntag nach Trinitatis, den 1. Oktober, Spätmesse halb 2 Uhr. Leiegottesdienst.

Der Ortsgemeinde amtiert in Jersau und Reinholdshain.

Handel und Gewerbe.

Bremen, 28. September. Upland midling loco 59 1/2 Mark.

Liverpool, 28. September. Tagesumsatz 8000 Ballen. Lieferungen ruhig. September 5,90, September-Oktober 6,60, November-Dezember 5,53, Januar-Februar 5,55, März-April 5,59, Mai-Juni 5,61.

Berlin, 28. September. Produktmarkt. Weizen September 200,25, Oktober 200,75, Dezember 206,25. Roggen September 179,—, Oktober 178,75, Dezember 184,75. Hafer September 180,—, Dezember 182,—, Mais amerikan. März September —,—, Dezember —,—, Rübsl September —,—, Oktober 68,70, Dezember 69,60.

Zahlungseinstellungen: Blumenfabrikant Max Kurt Grüner in Neustadt i. Sa. Friederike Louise verw. Dreßel geb. Seeburg in Marktneudorf.

Schlachtviehpreise auf dem Viehboje zu Chemnitz nach amtlicher Feststellung. Auftrieb: 559 Kälber, 662 Schweine, zusammen 1221 Tiere.

Kälber: Feinste Mast- (Vollmilch-Mast-) und beste Saugkälber 97 (60), mittlere Mast- und gute Saugkälber 92 bis 97 (55-68), geringe Saugkälber 86-89 (48-50), ältere geringe genährte Kälber (Fleisch-) fehlen (-). Schweine: Vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren 62-63 (62-63), Ferkelweine 64 (64), fleischige 60-61 (60-61), geringe entwickelte 58-59 (58-59), Sauen und Eber 60-66 (50-56).

Die Preise vertieften sich bei allen Viehgattungen für Schlachtgewicht per 50 Kilogramm. (Die eingeklammerten Zahlen beuten die Lebendgewichtspreise.) Die Schlachtgewichtspreise bei Schweinen vertieften sich nach Abzug von 20 Proz. Tara.

Letzte Drabtnnachrichten.

Tripolis.
Konstantinopel, 29. Sept. Ueber den Ausgang des Ministerrats, der bis nach Mitternacht dauerte, ist nichts Authentisches bekannt. Die gesamte Presse bekundet die größte Enttäuschung über das Vorgehen Italiens. „Tanin“ erklärt, die Türkei werde zur Verteidigung des Krieges erklären und sich mit allen Mitteln an den Italienern rächen. „Yeni Gazette“ bezeichnet das Vorgehen Italiens als politische Räuberei.

Konstantinopel, den 29. Sept.
Die Antwortnote der Pforte auf das italienische Ultimatum ist heute früh der italienischen Botschaft übermittelt worden. Die Pforte erklärte, daß sie bereit sei, über wirtschaftliche Zugeständnisse für Italien und die Anerkennung der besonderen Interessen Italiens in Tripolitanien zu verhandeln unter der Voraussetzung, daß der gegenwärtige Status quo beibehalten werde und eine Ollupation nicht erfolge.

Saloniki, 29. Sept. Das Zentralkomitee für Einheit und Fortschritt hat eine Proklamation an alle Sektionen erlassen, alles zu vermeiden, was Italien Anlaß zu einer Intervention geben könnte. Wenn aber Italien einen Eingriff in die Integrität des türkischen Territoriums durchführen sollte, sei man überzeugt, daß die Nation abermals den Beweis für ihre Lebensfähigkeit erbringen und daß alle Mitglieder der Nation an der Bewahrung der ihre Zukunft bedrohenden Gefahr mitarbeiten werden. Das Komitee erwarde, daß die Großmächte sich dem gegen Nation und Verfassung gerichteten Aitentat widersetzen werden.

Pforzheim, 29. Sept. Im Vorort Brötzingen sind in der letzten Nacht zehn Wohngebäude und 13 Scheunen niedergebrannt. Der Schaden wird auf eine Viertelmillion geschätzt.

Göttingen, 29. Sept. Die Göttinger Bank hat ihre Zahlungen eingestellt, hofft aber allen Verpflichtungen nachkommen zu können.

Wien, 29. Sept. Die „Neue Freie Presse“ meldet: Der Ministerpräsident beabsichtigt, eventuell noch vor Beginn der Herbstferien den deutschen und den tschechischen Landesmannministern einen Brief zu schreiben. Wenn sich die parlamentarischen Verhandlungen im weiteren Verlaufe klären sollten, will der Ministerpräsident mit einer vollständigen Parlamentarisierung des Kabinetts vorgehen.

Paris, 29. Sept. Die nationalistische Presse zeigt einige Unzufriedenheit, weil die deutsche Antwort auf die Note der französischen Regierung noch nicht die definitive Verständigung der Maroffverhandlungen bringt. Der „Figaro“, der in dieser Angelegenheit die Stimmung der Regierung stets getreu widerspiegelt hat, erklärt hierzu: Nach Erkundigung an bestunterrichteter Stelle muß man sich hüten, die Dinge zu schwarz zu sehen. In offiziellen Kreisen weigert man sich, in dem deutschen Verlangen etwas zu erblicken, was die Besprechungen irgendwie zum Scheitern bringen könnte. Ministerpräsident Caillaux hat gestern eine lange Unterredung mit dem Minister des Auswärtigen de Sebelas gehabt und in Uebereinstimmung mit diesem beschlossen, die Antwort der französischen Regierung nach Berlin zu senden, ohne daß der Minister erst darüber zu diskutieren braucht. Wir können uns zu dieser Bescheinigung nur beglückwünschen. — Das Blatt will ferner wissen, daß es sich bei den letzten Differenzen zwischen der deutschen und der französischen Regierung hauptsächlich um die Frage der Bergwerke in Maroff handle.

Paris, 29. Sept. Marineminister Delcassé erklärte bei seiner Rückkehr nach Paris, die bei der Explosion der „Liberté“ verletzten 130 Mann befänden sich außer Gefahr, das Schicksal von etwa 20 anderen sei noch ungewiß. Die Kreuzer „Verité“ und „Democratie“ werden in zehn Tagen, die „Republic“ in zwei Monaten wieder in Stand gesetzt sein.

Petersburg, 29. Sept. In einem an den Präsidenten des Industrie- und Handelskongresses gerichteten Telegramm erklärt Sokolow: Die Festigung der finanziellen und wirtschaftlichen Lage unseres Vaterlandes ist und wird stets der Gegenstand meiner Bestrebungen und besonderer Fürsorge sein. In dieser Festigung erblicke ich eine der wichtigsten Garantien der kulturellen Entwicklung des Reiches. Bei einem einmütigen und gemeinsamen Zusammenwirken der Regierung und den gesetzgebenden Körperschaften und den öffentlichen Organisationen werden, davon bin ich überzeugt, die in dieser Hinsicht gewünschten Resultate schleunigst erzielt werden.

Louhon, 29. Sept. Aus den Trümmern der „Liberté“ wurden gestern noch 27 Leichen darunter die eines Offiziers, geborgen.

Verantwortlich für den reaktionellen Teil: **Willy Lippacher**, für die Infante **Dr. Otto Bodt**; Druck und Verlag von **J. Neuhof Nachf. Dr. Alban Feisch**.

Hierzu 1 Beilage.